

PANORAMA →

- 6 **Frankfurter Studie:** Bewohnerbedürfnisse kommen zu kurz
- 6 **Pflegemängel in Thüringen:** Optimierung des Frühwarnsystems
- 8 **Marseille-Kliniken:** Erhöhung der Bettenzahlen geplant
- 9 **Deutsche Gesellschaft für Geriatrie:** Leitlinien zur Sondenernährung
- 9 **Klicktipps:** Nützliches im Vincentz.Net
- 11 **Leserbriefe:** Fristen bei Entgelterhöhung
- 12 **Holler Runde:** Selbstbestimmung der Bewohner stärken

SCHWERPUNKT →

Effizienter Personaleinsatz

Den Bedarf ermitteln

Wolfgang Wagner und Johannes Kamm

Der Dienstplan bestimmt die Versorgungsabläufe – das ist oft noch die Praxis. Anders beim bewohnerorientierten Mitarbeiterinsatz: Hier richtet sich der Dienstplan ganz nach dem Bedarf der Bewohner, Seite 14

Arbeitszeitenmodell
Überstunden vermeiden
Lothar Müller, Seite 18



PROJEKTE UND POSITIONEN →

- 22 **Das Simeonhaus in Wiesbaden beteiligt sich an Umweltprojekt**
- 23 **Positive Zwischenbilanz für das Domus-Wohngruppenprojekt**
- 23 **Standpunkt: „Die Spitze der Unsinnigkeit“**

RECHTSFORUM →

Das Verwaltungsgericht Hannover legte Ende Januar fest: Sozialhilfeempfänger müssen die seit dem 1. 1. 2004 zu leistenden Praxisgebühren sowie Arzneimittelzuzahlungen aus dem Regelsatz aufbringen. Sie können deswegen weder eine einmalige Beihilfe noch die Gewährung eines höheren Regelsatzes beanspruchen. Der Kommentar zu diesem Beschluss steht auf Seite 25



- 24 **Aktuelle Rechtsprechung:** Überwachungspflicht eingeschränkt
- 25 **Heimrecht:** Praxisgebühren und Zuzahlungen sind bei Sozialhilfeempfängern im Regelsatz inbegriffen
- 27 **Rechtsrat:** Begutachtungs-Richtlinien umsetzen
- 29 **Arbeitsrecht:** Vergütungshöhe für Bereitschaftsdienst kann niedriger sein als die für normale Arbeitszeit

Titelbild groß: stantien, klein: argum, photoalto, stantien